

Biologische Notizen über brasilianische Coleopteren.

Von H. Löderwaldt, São Paulo. Museu Paulista.*)

Pselaphidae.

1. *Iniocyphus iheringi* Raffr. Im Oktober aus einem Termitennest. Campgebiet.
2. *Melba impressifrons* Raffr. Im September bei „Raiz da Serra“ unter Baumrinde.
3. *Decasthron hetschkoi* Reitt. Küste bei Santos, sehr häufig unter Anschwemmsel. X.
4. *Oxarthrius armipes* Raffr. Campo Itatiaya (Staat Rio de Jan.) zwischen Bromeliaceenblättern.

Histeridae.

1. *Carcinops misella* Mars. Unter Baumrinde und an faulendem Palmitenkohl (*Euterpe edulis* Mart.).
2. *Lioderma 4-punctata* F. An faulendem Palmitenkohl.
3. *Platysaprinus latimanus* Schm. An Knochen.
4. *Omalodes brasilianus* Mars. An ausfließendem Baumsaft.
5. *Hister punctifer* Payk. An Kuh- und Pferdedünger, an menschlichen Exkrementen und am Aas.
6. *Phelister pumilus* Er. Unter Kuhdung.
7. *Phelister fractistrius* Lew. Desgl.
8. *Phelister iheringi* Bickh. Zwischen Bromeliaceenblättern.
9. *Phelister rufinotus* Mars. Am Aas.
10. *Saprinus azureus* Sahlb. Am Aas und an menschlichen Exkrementen.
11. *Saprinus canalisticus* Mars. Desgl.
12. *Saprinus flaviclavis* Mars. Am Aas.

Lucanidae.

1. *Leptinopterus fryi* Parry. An ausfließendem Baumsaft.
2. *Pholidotus spixi* Serty. Im III. bei Joinville (Staat St. Catharina) zu Hunderten an grünen Maispflanzen. Von Herrn J. Schmalz erhalten.

Lamellicornidae.

1. *Canthon angularis* Har. Von Herrn E. Schwebel häufig bei Alto da Serra, also im Waldgebiet, gesammelt, nebst einer Kugel, welche aus Insektenresten, dem Auswurf einer Eule oder Kröte bestand, Transport der Kugel genau wie bei *C. curvipes* Har.
2. *Canthon speculifer* Cast. An ausfließendem Palmitensaft in zwei Exemplaren. Echtes Waldtier.
3. *Canthon curvipes* Har. Unter Kuhdünger.
4. *Canthon smaragdulus* F. An Roßäpfeln und an menschlichen Exkrementen.
5. *Canthon 7-maculatus* Latr. An Roßäpfeln.
6. *Canthon muticus* Har. Unter Kuhdünger.
7. *Canthon tristis* Har. Außer an Aas auch an Kuhfladen.
8. *Canthon conformis* Har. Außer an Aas auch an Exkrementen von Mensch und Tier. Transport der Mistkugeln ausnahmsweise wie bei *C. curvipes*, gewöhnlich aber mittelst des Clypeus.

*) Soweit nichts anderes bemerkt, sind die Beobachtungen in der Umgebung S. Paulos gemacht.

9. *Deltochilum furcatum* Cast. Am Aas.
10. *Eurysternus calligrammus* Dalm. Unter Kuh- und Pferdedung.
11. *Canthidium apicatum* Har. An Knochen.
12. *Choeridium pauperatum* Germ. Unter Pferde- und Kuhdünger.
13. *Scatonomus fasciculatus* Erichs. Von Herrn E. Schwebel häufig bei unserer biologischen Station bei Alto da Serra erbeutet. XII.
14. *Ontherus quadratus* Erichs. Unter frischem Kuhdung.
15. *Trichillum heideni* Har. An Kuhdung, sehr häufig.
16. *Onthophagus hirculus* Mann. Sehr häufig unter Pferde- und Kuhdung, an Hundekot und an menschlichen Exkrementen.
17. *Onthophag. bidentatus* Drap. An menschlichen Exkrementen.
18. *Aphodius brasiliensis* Har. An Pferde- und Kuhdünger.
19. *Aphodius lividus* Oliv. Desgl.
20. *Saprosites brevisculus* Har. Im April unter Steinen auf dem Campo Itatiaya.
21. *Macrodactylus suturalis* Mann. Soll nach einer Mitteilung im September 1908 im Staate Minas Geraes durch Abweiden der Weinblätter außerordentlich schädlich gewesen sein.
22. *Symmela mutabilis* Er. Im November sehr häufig im Sonnenschein am Campgras *Aristida pallens* Cavan. sitzend oder über demselben umher schwärmend. Die ♀♀ sind selten: unter 25 Exemplaren fand sich nicht eines, obwohl die Käfer oft in Copulastellung beobachtet wurden. Nicht selten sieht man mehrere männliche Individuen um ein einzelnes ♂ umher sitzen oder fliegen. Trotz ihres lebhaften Temperamentes sind die Käfer doch leicht mit der Hand zu fangen.
23. *Lagochila bipunctata* M. Leach. Mehrfach an den Früchten eines *Solanum* fressend.
24. *Antichira dichvoa* Mann. Zuweilen schädlich durch Befressen der Rosenblüten.
25. *Loxopya flavolineata* Mann. Der Käfer frißt an den verschiedensten Pflanzen, so an *Abutilon*, *Cecropia*, div. *Melastomaceen*, *Rosen*, *Canna indica* L., *Erythrina* etc., und zwar befrißt er sowohl die Blätter, als auch die Blüten.
26. *Cyclocephala atricapilla* Mann. Ein Ex. im Nest von *Atta sexdens* L.
27. *Erioscelis emarginata* Mann. Dieser Käfer kommt nicht nur in Paraguay vor (vergl. Schrottky in der „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie“ 1910, p. 67), sondern ist auch im Staate S. Paulo und St. Catharina, häufig und zwar im Oktober, November. Verfasser erbeutete einmal 9, ein anderes Mal 19 Exemplare aus einer einzigen Blüte des *Philodendron bipinnatifidum* Schott. Abends schwärmen sie zuweilen massenhaft um fruchtende *Philodendren*. Bei Störung fliegen die Käfer nicht davon, sondern lassen sich einfach zu Boden fallen, wenigstens am Tage. Schwierig ist es, eines der Tiere aus den engen Blüten hervor zu holen, ohne diese zu verletzen, da sie sich mit auffallender Kraft gegen die Wände derselben stemmen. Ihre Flügeldecken sind gewöhnlich durch den klebrigen Saft der Blüten derart beschmutzt, daß sie mit verdünntem Spiritus gereinigt werden müssen, wenn sie für die Sammlung dienen sollen. An das Licht scheint der Käfer nur ausnahmsweise zu kommen. Ich fing ihn nur einmal daran.

28. *Ligyryus fossor* Latr. Im Oktober sehr häufig in Dungerde. An einer Stelle fanden sich 59 Exemplare beieinander.

29. *Scaptophilus exaratus* Burm. Im Oktober 2 Exemplare im Nest von *Atta nigrosetosa* For. unter der Pilzmasse.

30. *Bothynus ascanius* Kirby. 1 Exemplar im November im Nest von *Atta laevigata* Sm., aber 2 andere Stücke ebenfalls im November flach unter der Erde in einer Höhlung unter einem großen Dunghaufen.

31. *Megaceras ixion* Reiche. In den Waldungen bei Alto da Serra im Oktober und November und dann wieder im Februar, März und sogar im Juni. 2 Puppen und 1 Larve wurden ferner Ende März gefunden, sodaß für die Flugzeit auch der April in Betracht kommt. Häufig. Schwebel fing an einem einzigen Abend 39 Exemplare, meist im Fluge, einige aber auch in dem Augenblick, als sie aus ihren Erdlöchern zum Vorschein kamen. Auch bei S. Paulo. Die Larven leben im Wurzelwerk der Bäume in lockerem Boden, flach unter der Erde. Sie können ihren dicken, schweren Hinterleibssack, wenigstens auf rauher Unterlage, auf der Seite liegend, mühsam hinter sich herziehen, durch Zusammenziehen und Ausdehnen der Segmente; auf dem Boden dahin zu kriechen vermögen sie nicht, obwohl sie oft versuchen, ihre verhältnismäßig gut entwickelten Beine zu gebrauchen. Sie sind bissig und wohl im Stande, die Haut glatt zu durchschneiden, wie ich aus Erfahrung weiß.

32. *Coelosia inermis* Sternb. Im August 1 Exemplar im Nest von *Atta sexdens* L. (Christina, Staat Minas Geraes).

33. *Coelosia bicornis* F. Im Januar, Februar und März am Tage saftleckend beobachtet, im ganzen 5 Exemplare, 3 (darunter 1 ♀) an *Cassia* sp. und 2 an einer weißblühenden *Abutilon*art. Jedesmal war die Rinde, offenbar vom Käfer selbst und zwar mittelst des Clypeus, welcher für derartige Zwecke wie geschaffen erscheint, abgeschürft, und die Tiere hatten auf die entstandenen, etwa $\frac{1}{2}$ qcm großen Wunden fest den Mund gepreßt.

34. *Agaocephala cornigera* Mann. Von einem Sammler 1909 in Mehrzahl aus dem Staate Minas Geraes erhalten. Auf Blüten am Tage.

35. *Megasoma hector* Gory. Dieser Riese ist nicht selten bei Alto da Serra in der Serra do Mar, wo er von den Sammlern am elektrischen Licht gefangen wird. Aber auch aus der Großstadt S. Paulo selbst besitzt unser Museum 1 Stück, welches von unserem Custos, Herrn Rud. v. Ihering, in dessen Garten erbeutet wurde. Ein ♀ brachte ich von Campo Itatiaya mit heim, das sogar in einem Hause gefangen worden war. Der Käfer faucht leise, wenn man ihn beunruhigt, setzt sich aber sonst in keiner Weise zur Wehr.

36. *Trioplus cylindricus* Mann. Unter morscher Baumrinde.

37. *Phileurus ovis* Burm. Unter Baumrinde.

38. *Phileurus* sp. 1 Exemplar von Herrn E. Garbe bei Franca (Staat S. Paulo) im Februar im Nest von *Trigona argentata* Lep. gefunden. Im selben Nest befand sich, nebenbei bemerkt, das Nest eines *Halictus* sp.

39. *Gymnetis albiventris* G. u. P. Saftleckend in 1 Stück an „Mata cavallo“ *Sapium biglandulosum* M. Arg. (Euphorbiacee).

40. *Euphoria lurida* F. An ausfließenden Baumsäften und an den Früchten von „Araça“ *Psidium* sp. und *Psidium guayava* Raddi.

41. *Inca bondblandi* Gyll. Häufig im Januar am Saft von *Bacharis dracunculifolia* DC.

Buprestidae.

1. *Conognatha insignis* Perty. Im Januar, Februar auf dem Camp häufig an Blüten, namentlich niedriger, großblütiger Melastomaceen.

2. *Conognatha magnifica* C. et G. Auf Campblumen. Bei S. Paulo selten. Die Larve bohrt nach Boudar in „Jaboticabeira“ *Myrriaria jaboticaba* Bg. und in *Psidium guayava*. Nach B. zerstörten die Larven 1912/13 bei Campinas (Staat S. P.) 2—300 Pflanzen des letztgenannten Fruchtbaumes, und zwar Stämmchen bis zu 6 cm Durchmesser.

3. *Pithiscus sanguinipennis* Mann. Im November und Dezember an den Blüten von *Eryugium paniculatum* DC.

4. *Hyperantha decorata* C. et G. Im März und April nicht selten in den Blüten von *Cassia splendida* Vog.

Drilidae.

1. *Astylus variegatus* Germ. Gemein an den Blüten von *Bacharis dracunculifolia* DC. und *Solidago microglossa* DC.

Lymexylonidae.

1. *Atractocerus brasiliensis* Serv. Nachttier. Abends und nachts umher fliegend und durch sein starkes Brummen während des Fluges auffallend. I. II.

Meloidae.

1. *Cantharis aterrima* Kl. Häufig an Kartoffeln und *Datura stramonium* L.

Erotylidae.

1. *Isonychus auriculatus* Lac. In Pilzen.

2. *Aegithus brunnipennis* Lac. Unter Baumrinde.

Chrysomelidae.

1. *Omoplata dichroa* Germ. Die Larven auf einem Blatt auf einem Häufchen beisammen sitzend und oben darauf der Käfer. Brutpflege?

2. *Mesomphalia turrata* Ill. Larven mehrfach im November, Dezember auf *Blechnum brasiliense* Desv. (Filices).

3. *Metriora elatior* L. Larven im Oktober häufig an *Solanum balbisii* Dun. fressend, und zwar meist einzeln auf der Unterseite der Blätter, ebendort auch die Puppen und Eierhäufchen.

4. *Diabrotica thiemei* Baly. An Kürbisblättern.

5. *Diabrot. 15-punctata* F. An Georginen, in deren Blattrippen und jungen Trieben der Käfer Löcher frisst, und deren Blumenblätter er zernagt. Auch an Zierlupinen.

6. *Diabrot. speciosa* Germ. An Georginen, die Blumenblätter be-fressend, ebenso an Kürbisblüten. Ferner auf Kohl- und Kartoffelblättern.

7. *Cephalodonta pulcherrima*? Baly. Auf verschiedenen Aroideen, besonders *Anthurium*, seltener *Philodendron*, auf der Oberseite der Blätter, die Epidermis in schmalen, länglichen Flecken be-fressend.

8. *Alurnus quadrimaculatus* Guér. Häufig auf der Jerivápalme *Cocus romanzoffiana* Cham., deren Wedel vom Käfer und seinen Larven oft total abgeweidet werden, sodaß nur die Mittelrippe der Fiedern und

kurze Reste der letzteren selbst stehen bleiben. Puppen im April, meist gesellschaftsweise, tagsüber versteckt hinter den Blattscheiden sitzend.

Coccinellidae.

1. *Solanophila claudestina* Muls. Die Blätter des Kürbis und verwandter Pflanzen befressend, ohne jedoch schädlich zu werden. Die hellgelben, spindelförmigen Eier werden mit Vorliebe an trockenem Holzwerk abgelegt und haben eine Länge von fast 2 mm.

Endomychidae.

1. *Epopterus ocellatus* Ol. Unter Baumrinde.

Curculionidae.

1. *Calandra oryzae* L. In Reissaat.

2. *Calandra granaria* L. In Maiskörnern, oft großen Schaden anrichtend.

3. *Homalonotus coriaceus* Gyll. Larve im Stiel des Wedels von *Cocos romanzoffiana* bohrend. III.

4. *Solenopus cacicus* Sahlb. Käfer im März ebenfalls im Stiel des Wedels derselben Palme.

5. *Aramigus bulleri* Horn. An *Dahlia variabilis* Wild. und *Iresine lindenii* Vanh., deren Saft der Käfer leckt. Oft ist der Magen mit dem roten Saft der letzteren Pflanze vollständig angefüllt. Wegen seines gerade nicht sehr häufigen Vorkommens kaum als Schädling zu betrachten.

6. *Rhynchophorus palmarum* L. Tagsüber um Palmen schwärmend. Die Larve bohrt in der Jerivá-Palme. Der Käfer auch an *Bactris*. Ein Käfer wurde im Dezember im Museumspark gefunden, wo er eine junge, etwa 1 m hohe, stark fingerdicke Palmite *Euterpe edulis* Mart. bis auf den Wurzelhals total ausgefressen hatte.

7. *Heilippus wiedemanni* Boh. Im September und Oktober häufig an *Eryngium paniculatum* Cav., in dessen Stengel die Larve bohrt. Der Käfer frißt im oberen Teil der frisch empor geschossenen Stengel längliche Höhlungen aus, in denen er je ein Ei absetzt.

Bruchiade.

Bruchus obtectus Say. Sehr häufiger Schädling in den abgeernteten Bohnen.

Cerambycidae.

1. *Ischiocentra lineolata* Thoms. Vom Oktober bis Januar an Baumfarnen, wie *Cyathea schanschin* Mart. und *Alsophila paleolata* Mart., denen er die Spitze der jüngeren Wedel kappt, um den Saft zu lecken.

2. *Trachyderes thoracicus* Dup. Aus grünem Orangenholz gezüchtet. Auch den Saft der „Vassouva“ *Bacharis dracunculifolia* DC. leckend.

3. *Paramoecerus barcornis* F. Aus trockenem Citronenholz gezüchtet. Die Entwicklung nimmt etwa 1 Jahr in Anspruch. Der Käfer sondert beim Fange in ziemlicher Menge eine weiße, milchige Flüssigkeit

an der Hinterbrust, wohl aus den Hüftgelenken, aus. An den Blüten der *Rosa setigera* Mich.

4. *Ophistomis dimidiata* Redt. Sehr häufig an den Blüten der *Rosa setigera*. Lebhaft im Sonnenschein von Blume zu Blume fliegend.

5. *Chlorida costata* Serv. Ein männlicher Käfer, welcher sich in das Museum verirrt hatte, ließ, als ich ihn beim Fange am Kopfe faßte, eigentümlich brummende Töne hören, hervorgerufen durch zitternde Bewegung der zusammen gefalteten Unterflügel, bei etwas gelüfteten Elytren.

6. *Cyllene congener* Lap. et G. An den Blüten von *Eryngium paniculatum* Cav.

7. *Cyllene castanea* Lap. et G. Desgl.

8. *Cyllene acuta* Germ. Im Sonnenschein munter umher fliegend und gespaltene, grüne Bambusrohre besuchend, um den Saft zu lecken. Auch an den Blüten der Prärierose, *R. setigera*.

9. *Cyllene mellyi* Chev. Die Larven leben gesellig im Holz von *Bacharis dracunculifolia* DC., eines auf dem Camp sehr häufigen Strauches. Ende Januar fanden sich Larven in verschiedenen Altersstufen vor nebst einigen wenigen Puppen, und im Februar, März, April schlüpften die Käfer aus den eingetragenen Stammstücken. In einem Stamme fanden sich 11 Larven vor, sämtlich dicht beieinander sitzend. Aus den Kotlöchern dringt viel Wurmmehl hervor, woran man das Vorhandensein der Larven erkennen kann. Der ausfließende Saft lockt Fliegen und Bienen an, verschiedene Käfer- und Ameisenarten, Brassolinen etc. nebst dem in Rede stehenden Käfer selbst, und solche Orte bieten oft ein sehr lebhaftes Bild. *Cyllene mellyi* findet sich außerdem an verschiedenen Blüten, so auch an denen von *Eryngium*.

10. *Macropus accentifer* Oliv. Aus Citronenholz gezüchtet (Greg. Bondar.).

11. *Macrop. longimanus* L. Nur der Kuriosität wegen teile ich hier mit, daß uns einst 1 Ex. dieses Käfers in einer Kiste zugesandt wurde, dem als Zehrung ein großes Stück Dörrfleisch mitgegeben war.

12. *Rhizotragus dorsigera* Germ. und *Odontocera flavicauda* Bat. an *Eryngium*-Blüten.

13. *Ophistomis melanura* Redt. An den Blüten der Prärierose.

14. *Macrodonia cervicornis* L. Dieser prächtige Riesenbock ist zwar nicht selten in der Blumenauer Colonie Hansa in St. Catharina, sehr selten dagegen in den hiesigen Urwäldern, wo er den Sammlern so gut wie unbekannt ist. Ein einziges Exemplar wurde bisher von Herrn M. Wacket an der Serra zwischen Bahnhof Alto da Serra und Piassaguéra gefangen, und zwar 1907 am elektrischen Licht.

15. *Trachyderes dimidiatus* F. und *Tr. striatus* F., *Eburia vitata* Blanch., *Rhinotragus dorsiger* Germ., *Clytus curvatus* Germ., *Acyphoderes aurulenta* Kirby., *Trachelia maculicollis* Serv., *Achryson surinamum* L., *Composcerus aulicus* Thoms. und *Composoma phaleratum* Thoms. am ausfließenden Saft der *Bacharis dracunculifolia* DC.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Lüderwaldt H.

Artikel/Article: [Biologische Notizen über brasilianische Coleopteren.
293-298](#)